

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Verkehrssituation im Quartier am Turm

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Dezember 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	08.11.2011	Ö	() ja () nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.11.2011	Ö	() ja () nein	
Gemeinderat	15.12.2011	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Verkehrssituation im Quartier am Turm zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.11.2011

3.2 Verkehrssituation im Quartier am Turm

Informationsvorlage 0146/2011/IV

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Elke Bayer und Herrn Thomas Raab vom Amt für Verkehrsmanagement und Herrn Heinz Stegmaier von der Polizei Heidelberg.

Herr Stegmaier stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Verkehrsunfall-Lagebild Heidelberg-Rohrbach 2010 (Verkehrsunfallstatistik / Verkehrsunfallhäufungen) dem Bezirksbeirat vor.

Frau Bayer erläutert kurz die Vorlage und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Knauber, Bezirksbeirat Dr. Richter, Bezirksbeirat Fuchs-Sander, Stellvertreter Kinderbeauftragter Bork, Bezirksbeirat Schestag

Aus der Mitte des Bezirksbeirates werden folgende Argumente vorgetragen:

- Bisher seien lediglich die kostengeringsten Maßnahmen durch die Stadtverwaltung umgesetzt worden. Dies reiche bei weitem nicht aus.
- Im Stadtteil gebe es unterschiedliche Ansichten darüber, was zu machen sei. Selbst innerhalb des Quartiers gingen die Meinungen auseinander.
- Es fehle eine übergreifende Betrachtung der Situation.
- Es sollten nicht immer nur einzelne kleine Maßnahmen betrachtet und umgesetzt werden, sondern ein generelles Konzept entwickelt werden. Hierbei sollte auch ermittelt werden, welche Mittel für die Umsetzung eines solchen Konzeptes bereitgestellt werden müssten.
- Die Einrichtung eines runden Tisches wird als sinnvoll angesehen, um die unterschiedlichen Ansätze im Quartier zu betrachten und mit allen Beteiligten an einer gemeinsamen sachlichen Lösung zu arbeiten.

Bezirksbeirat Knauber formuliert einen Antrag, welcher durch Bezirksbeirat Schestag um die „Einrichtung eines runden Tisches“ ergänzt wird. Der Vorsitzende stellt den so modifizierten **Antrag** wie folgt zur Abstimmung:

Der Bezirksbeirat fordert die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Beteiligung des Bezirksbeirates, Quartiersverein, Bürgern und Gewerbetreibenden unter Einrichtung eines runden Tisches.

Das Konzept soll neben dem Quartier am Turm auch das Umfeld erfassen, insbesondere die Planungen zum Nahversorgungszentrum und dem Bebauungsplan Holbeinring. Dazu gehört auch die Entlastung der Fabrikstraße vom Durchgangsverkehr.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Rohrbach sprechen sich dafür aus, Bezirksbeirat Dr. Richter in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 16.11.2011 zu entsenden.

Bezirksbeirat Knauber überreicht Frau Bayer einen Maßnahmenkatalog. Bezirksbeirat Fuchs-Sander erläutert hierzu ergänzend, dass die dort enthaltenen Vorschläge in der Vorbesprechung zur Bezirksbeirats-Sitzung mit den Bezirksbeiräten diskutiert und abgeprochen worden seien.

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach:

Der Bezirksbeirat Rohrbach nimmt die Information zur Verkehrssituation im Quartier am Turm zur Kenntnis.

Der Bezirksbeirat fordert die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Beteiligung des Bezirksbeirates, Quartiersverein, Bürgern und Gewerbetreibenden unter Einrichtung eines runden Tisches.

Das Konzept soll neben dem Quartier am Turm auch das Umfeld erfassen, insbesondere die Planungen zum Nahversorgungszentrum und dem Bebauungsplan Holbeinring. Dazu gehört auch die Entlastung der Fabrikstraße vom Durchgangsverkehr.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.11.2011

6.2 Verkehrssituation im Quartier am Turm

Informationsvorlage 0146/2011/IV

Herr Erster Bürgermeister Stadel ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet Herrn Dr. Richter, der von Bezirksbeirat Rohrbach entsandt ist, um Stellungnahme.

Herr Dr. Richter erläutert, dass im ursprünglichen Verkehrskonzept des Quartiers am Turm Stellplätze nur am Rande und damit im Inneren des Quartiers geschützte Spiel- und Aufenthaltsräume für Kinder vorgesehen gewesen seien. Dieses Konzept sei nicht vollständig umgesetzt worden. Das Quartier sei gegenüber den ursprünglichen Entwürfen verdichtet worden. Durch gewerbliche Nutzung entstünden zusätzlich Spannungen. Der Bezirksbeirat habe sich daher für einen runden Tisch mit allen Beteiligten ausgesprochen, um die Situation zu beraten und ein Verkehrskonzept zu erstellen.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo, Frau Stadträtin Hommelhoff, Frau Stadträtin Paschen, Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Dr. Gradel

Folgende Punkte werden im Wesentlichen angesprochen:

- Die Idee des runden Tisches wird allgemein unterstützt. Sie sei die einzige Möglichkeit, die gegensätzlichen Interessen zusammen zu bringen. Das Problem könne quartiersintern nicht gelöst werden.
- Der Antrag von Grüne / generation hd sollte um den runden Tisch ergänzt werden ergänzt werden.
- Es sollte nicht über die unterschiedlichen Anträge abgestimmt, sondern für den runden Tisch gestimmt werden.
- Ein Verfahren analog „Rohrbach-Süd“ solle verfolgt werden.

Herr Erster Bürgermeister Stadel betont, ein ähnlicher Prozess wie in Rohrbach Süd sei erforderlich. Es bedürfe einer Moderation, möglicherweise auch einer Mediation. Hierfür seien Haushaltsmittel erforderlich. Er bietet an bis zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses einen Verfahrensvorschlag hinterlegt mit erforderlichen Haushaltsmitteln vorzulegen.

Herr Erster Bürgermeister Stadel stellt den Beschlussvorschlag des Bezirksbeirates Rohrbach ergänzt um den Verfahrensvorschlag der Verwaltung wie folgt zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss fordert die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Beteiligung des Bezirksbeirates, Quartiersverein, Bürgern und Gewerbetreibenden unter Einrichtung eines runden Tisches.

Das Konzept soll neben dem Quartier am Turm auch das Umfeld erfassen, insbesondere die Planungen zum Nahversorgungszentrum und dem Bebauungsplan Holbeinring. Dazu gehört auch die Entlastung der Fabrikstraße vom Durchgangsverkehr.

Die Verwaltung legt einen Verfahrensvorschlag zur Durchführung eines runden Tisches vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Verkehrssituation im Quartier am Turm zur Kenntnis.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss fordert die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Beteiligung des Bezirksbeirates, Quartiersverein, Bürgern und Gewerbetreibenden unter Einrichtung eines runden Tisches.

Das Konzept soll neben dem Quartier am Turm auch das Umfeld erfassen, insbesondere die Planungen zum Nahversorgungszentrum und dem Bebauungsplan Holbeinring. Dazu gehört auch die Entlastung der Fabrikstraße vom Durchgangsverkehr.

Die Verwaltung legt einen Verfahrensvorschlag zur Durchführung eines runden Tisches vor.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2011:

38.2 Verkehrssituation im Quartier am Turm Informationsvorlage 0146/2011/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Deckwart-Boller, Stadtrat Holschuh

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses zur Abstimmung auf:

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Verkehrssituation im Quartier am Turm zur Kenntnis.

Der Gemeinderat fordert die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Beteiligung des Bezirksbeirates, Quartiersverein, Bürgern und Gewerbetreibenden unter Einrichtung eines runden Tisches.

Das Konzept soll neben dem Quartier am Turm auch das Umfeld erfassen, insbesondere die Planungen zum Nahversorgungszentrum und dem Bebauungsplan Holbeinring. Dazu gehört auch die Entlastung der Fabrikstraße vom Durchgangsverkehr.

Die Verwaltung legt einen Verfahrensvorschlag zur Durchführung eines runden Tisches vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die beschriebenen Maßnahmen fördern den umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr Ziel/e:
MO 2		Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr Begründung: Maßnahmen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs. Ziel/e:
SL 11		Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Durch die Kenntlichmachung der Parkplätze werden Bereiche für die schwächeren Verkehrsteilnehmer freigehalten. Ziel/e:
DW 1		Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Verbesserung für Kinder, Eltern mit Kleinkindern und mobilitätseingeschränkte Personen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Konzeption

Das Wohngebiet „Quartier am Turm“ wurde als kinderfreundliches Quartier mit folgenden Komponenten konzipiert:

- der ruhende Verkehr wird überwiegend in Quartierstiefgaragen untergebracht
- die Innerquartiersstraßen werden als verkehrsberuhigte Bereiche oder 30-km-Zonen ausgewiesen
- es werden ausreichend breite Gehwege, reine Fußwege und Radwege vorgesehen

2. Anträge und Vorschläge von den gemeinderätlichen Fraktionen

Aktuell liegt ein Antrag aus dem Gemeinderat vor, für das Quartier ein Verkehrskonzept zu erstellen. (Antrag von Fraktionsgemeinschaft Grüne/gen.hd, BL/LI, SPD)

Danach soll die Verwaltung unter Berücksichtigung des familien- und seniorenfreundlichen Charakters des Quartiers ein Verkehrskonzept erstellen, welches auch das geplante Nahversorgungszentrum Felix-Wankel-Straße mit einschließt. Ein besonderes Augenmerk soll darauf ge-

richtet werden, dass die verkehrsberuhigten Straßen, die im städtebaulichen Konzept als zusätzliche Spiel- und Aufenthaltsflächen vorgesehen waren, auch dieser Funktion gerecht werden können.

Ergänzend hierzu hat die CDU-GR-Fraktion vorgeschlagen, folgende Maßnahmen zu prüfen bzw. durchzuführen

1. Fabrikstraße: Aufstellung einer Geschwindigkeits-Anzeigetafel.
2. Fabrikstraße: Prüfung verkehrlicher Maßnahmen zur Verlangsamung und Verringerung des Verkehrs.
3. Einplanung einer Querungshilfe für den Schulweg/Radweg am Übergang Eichendorff-Forum/Felix-Wankel-Straße.
4. Absicherung des Bereiches Wasserspielplatz/Treff am Turm zur Franz-Kruckenberg-Straße: Zaun oder Barriere anstelle oder als Ergänzung der vorhandenen Poller.
5. Franz-Kruckenberg-Straße: Verlängerung des verkehrsberuhigten Bereiches in dem Bereich der 30er-Zone mindestens bis zur Georg-Mechtersheimer-Straße.
6. Franz-Kruckenberg-Straße, verkehrsberuhigter Bereich: Pflanzenbehälter oder Blumenkübel zur Verhinderung von „Geradeausfahrten“ aufstellen, gegebenenfalls Anwohner-Patenschaften anbieten.
7. Querung über die Heinrich-Fuchs-Straße an der Kreuzung Franz-Kruckenberg-Straße. Einrichtung eines Zebrastreifens.
8. Sicherung des Schulweges zur IGH durch einseitige Einschränkung des Gehwegparkens in der Straße „Im Hasenleiser“ prüfen.
9. Sicherung der Einmündung am Radweg (Karl-von-Drais-Weg) durch Poller oder Barriere an Helaweg und Georg-Mechtersheimer-Straße.
10. Versetzung der Barriere am Karl-von-Drais-Weg am Spielplatz in den Radweg.
11. Ausweisung der gemäß Bebauungsplan vorgesehenen Spiel- bzw. Parkflächen im Bereich Karl-von-Drais-Weg: Nach Aussagen der Bewohner sei die Benutzung der Grünflächen durch Kinder zum Beispiel für Ballspiele untersagt. Prüfung, wie die Benutzung geregelt ist und ob Ballspiele trotz juristischer Hürden erlaubt werden können.
12. Temporäre Parkplatzmarkierungen in der Georg-Mechtersheimer-Straße (wie im Bezirksbeirat vorgestellt) auf dem Gehweg und Straße so aufbringen, damit eine Mindestbreite auf dem Gehweg garantiert wird.

3. Verkehrsgutachten

Im Zusammenhang mit der Planung des Nahversorgungszentrums wurde ein externer Gutachter mit der Verkehrsuntersuchung des Gebiets unter Berücksichtigung der Auswirkungen der geplanten Neubebauung beauftragt. Als Prognosehorizont wurde das Jahr 2020 festgelegt. Das Untersuchungsgebiet wird im Norden durch die Sickingenstraße, im Osten durch die Römerstraße, im Süden durch die Max-Joseph-Straße und im Westen die Bahnlinie begrenzt.

Sowohl die verkehrlichen Auswirkungen des Neubaus Nahversorgungszentrum als auch die der Bebauung des Rewe-Areals und der Wohnbebauung im Quartier am Turm - Fabrikstraße West und Felix-Wankel-Straße Süd waren somit in die Verkehrsuntersuchung einbezogen.

Das Gutachten ergab für den fließenden Verkehr eine ausreichende Leistungsfähigkeit und eine angemessene Verkehrsqualität der betroffenen Knoten und Querschnitte. Die Anforderungen für den ruhenden Verkehr im Zusammenhang mit dem Nahversorgungszentrum werden nach dem Gutachten durch eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen auf dem Betriebsgelände erfüllt. Für die inzwischen fertig gestellte Bebauung in der Fabrikstraße/Felix-Wankel-Straße wurden bei ca. 150 - 160 Wohneinheiten ca. 180 Tiefgaragenstellplätze geschaffen. Auch der ruhende Verkehr der geplanten Neubebauung des frei werdenden REWE-Grundstücks soll in der zugehörigen Quartiersgarage untergebracht werden.

**Die Verwaltung hält über das beschriebene Verkehrsgutachten hinaus weitere Verkehrsun-
tersuchungen für nicht erforderlich.**

4. Verkehrsrechtliche Maßnahmen

Obwohl alle verkehrsrechtlichen Erfordernisse wie Beschilderungen und Markierungen ausgeführt sind, gab es seit Bezug des Quartiers am Turm immer wieder Beschwerden seitens der Bewohner. Beklagt wurde zum einen die Nichteinhaltung der angeordneten Regelungen für den fließenden und den ruhenden Verkehr. Beschwerden gab es zum anderen auch wegen der Diskrepanz zwischen den ursprünglichen Planungen und der tatsächlichen baulichen Ausführung der öffentlichen Verkehrsflächen. Hier kann exemplarisch die Gestaltung der verkehrsberuhigten Bereiche genannt werden, die nur durch Beschilderung kenntlich gemacht sind.

Das Thema „Verkehrssituation im Quartier am Turm“ war daher in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand von Gesprächen und Sitzungen mit Bewohnern und der Verwaltung. Es stand in den letzten Jahren auch mehrfach auf der Tagesordnung von Bezirksbeiratssitzungen. Wegen der gegensätzlichen Ansätze der beiden Interessensgruppen im Quartier war es bisher jedoch nicht möglich, eine für alle Bewohner zufrieden stellende Lösung zu finden.

Die nachfolgenden Maßnahmen wurden zwischen 2006 und heute im Quartier umgesetzt.

Maßnahmen für Fußgänger:

- Abpollern der Fußwege entlang des Grünzugs
- Befestigung der wassergebundenen Decke einiger Fußwege
- Aufstellen von Blumenkübeln beim Austritt der Wohnwege auf die Straßen Helaweg und Rudolf-Hell-Straße
- Aufstellen von Blumenkübeln im verkehrsberuhigten Bereich Franz-Kruckenbergs-Straße
- Schaffung eines Fußgängerüberweges über die Fabrikstraße zur fußläufigen Anbindung des neuen Quartiers an das alte Ortszentrum
- Gehwegaufweitungen im Kreuzungsbereich Heinrich-Fuchs-Straße/Franz-Kruckenbergs-Straße/Im Hasenleiser
- Gehwegaufweitung in der Felix-Wankel-Straße

Maßnahmen für den ruhenden Verkehr:

- Verdeutlichung der vorhandenen Stellplätze im Helaweg durch Markierungsnägel
- Ordnen des ruhenden Verkehrs in der Franz-Kruckenbergs-Straße, südliches Teilstück zwischen Heinrich-Fuchs-Straße und Helaweg: Einrichtung eines Haltverbots auf der östlichen Straßenseite und 2-Räder-Gehwegparken auf der Westseite
- Ordnen des ruhenden Verkehrs: Einrichtung neuer Parkplätze im nördlichen Teilstück der Franz-Kruckenbergs-Straße ab dem Grünzug; beidseitiges Parken unter Inanspruchnahme des Gehwegs (verbleibende Restbreite für den Fußgänger 2,15 m)
- Einrichtung neuer Parkplätze auf der Nordseite der Georg-Mechtersheimer-Straße unter Inanspruchnahme des Gehwegs. Die für die Fußgänger zur Verfügung stehende Breite verringert sich dadurch von 1,80 m auf 1,50 m
- Einrichtung neuer Parkplätze im südlichen Teilstück der Rudolf-Hell-Straße
- Ausweisung von zusätzlichen Parkplätzen im verkehrsberuhigten Bereich der Franz-Kruckenbergs-Straße
- Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen im Helaweg

Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung:

- Einengung der Rudolf-Hell-Straße im Bereich des Grünzugs durch Poller
- Anbringung von „Berliner Kissen“ im verkehrsberuhigten Bereich Franz-Kruckenbergs-Straße
- Einführung einer Einbahnstraßenregelung in Teilstücken des Helaweg und der Rudolf-Hell-Straße

Sonstige Maßnahmen:

- Installation von Fahrradständern im Platzbereich des Bethanien Agaplesion/Lindenhof

Darüber hinaus wurde der ruhende Verkehr im Rahmen der Außendienstkontrollen des Gemeindevollzugsdienstes überwacht und auch Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Je nach Verfügbarkeit wurde auch ein Geschwindigkeitsanzeigergerät aufgestellt.

Folgende weitere Maßnahmen im Quartier und den anschließenden Wohngebieten sind geplant:

- Entfernung der innerörtlichen Wegweisung nach Kirchheim über die Fabrikstraße
- Anbringung von zwei Absperrgittern am Karl-von-Drais-Weg
- Verbreiterung des östlichen Gehwegs (empfohlener Schulweg im Kinderwegeplan Rohrbach) in der Straße Im Hasenleiser durch Neumarkierung der Parkstände

Folgende weitere Maßnahmen im Quartier und den anschließenden Wohngebieten werden noch geprüft:

- Verbreiterung einer Gehwegaufweitung im Kreuzungsbereich Heinrich-Fuchs-Straße/Franz-Kruckenberg-Straße/Im Hasenleiser
- Klärung einer Absicherung des Wasserspielplatzes mit dem Eigentümer

Folgende weitere Maßnahmen im Quartier und den anschließenden Wohngebieten können nicht umgesetzt werden:

- Die Verlängerung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Franz-Kruckenberg-Straße bis zur Georg-Mechtersheimer-Straße ist aufgrund der Festsetzungen im Bebauungsplan und dem Ausbauzustand nicht möglich. Stattdessen soll eine Einengung der Franz-Kruckenberg-Straße im Bereich des Grünzugs durch Poller erfolgen.
- Der Spielplatz am Karl-von-Drais-Weg ist durch Gitter am Ausgang geschützt, ein Versetzen der Gitter in den Radweg hinein ist ungünstig
- Zu den Spielflächen und insbesondere auch zum Thema „Benutzung der Grünflächen“ im Quartier gab es in der Vergangenheit schon regen Meinungsaustausch zwischen Bewohnern und den Fachämtern. Der Grünzug entlang des Lindenwegs z.B. kann als individuelle Liege- und Aufenthaltsfläche jedoch nicht zum Bolzen genutzt werden.

Die mit Zustimmung des Bezirksbeirates Rohrbach getroffenen Verkehrsregelungen im Quartier sollen beibehalten und gegebenenfalls um die in Prüfung befindlichen Maßnahmen ergänzt werden.

gezeichnet

Bernd Stadel